

# Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 19.  
Anzeigen- und Abonnements-Aannahme. Bezugspreis:  
Monatlich 2.80 Pengö (amt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 25.  
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen  
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

83. Jahrg. Folge 187.

Dienstag, den 19. August 1930.

Einzelblatt: 12 Heller.

## Die Neuwahlen zum Völkerbundrat.

Genf, 18. Aug. Die Neuwahlen zum Völkerbundrat, die im September die Vollversammlung des Völkerbundes vorzunehmen hat, werden diesmal heftig umstritten werden. Um die drei freierwerbenden Sitze von Kanada, Kuba und Finnland bewerben sich sieben Staaten, nämlich Norwegen, Guatemala, China, Belgien, Portugal, Griechenland und Irland.

### „Unzureichende Sicherheit.“

Paris, 18. Aug. In einem vom „Journal“ veröffentlichten Interview kündigt Kriegsminister Maginot für das Jahr 1931 eine weitere Steigerung der militärischen Ausgaben an, deren Notwendigkeit er mit dem Uebergang zur einjährigen Dienstzeit und mit der noch immer unzureichenden Sicherheit zu rechtfertigen sucht.

### Der Dzeanflug des „R 100“.

London, 18. Aug. Das britische Luftschiff „R 100“ ist am 16. d. um 11 Uhr 30 Minuten vormittag auf dem Flugplatz von Cardington gelandet. Das Luftschiff war am Donnerstag früh um 2 Uhr 28 Minuten in Montreal gestartet und hat die rund 5400 Kilometer lange Strecke in 57 Stunden zurückgelegt. „Graf Zeppelin“ benötigte Anfang Juni auf dem Südamerikaflug zur Rückfahrt von Lakehurst nach Sevilla — 6390 Kilometer — 62 Stunden und 51 Minuten.

### Sturz eines Autobus in die Elbe.

Hohenelbe, 18. Aug. In der Nähe von Spindelmühle stürzte gestern an einer abschüssigen Straßenstelle ein Personenaubus in die Elbe. Acht Insassen, darunter der Chauffeur, wurden getötet, zehn Personen verletzt.

### Budapester Getreidemarkt.

Budapest, 16. Aug. Ungarischer Weizen: Oktober: 17.87, 17.88; März: 19.59, 19.60. Mai: 20.25, 20.26. Ungarischer Roggen: Oktober: 11.90, 11.91; März: 13.15, 13.16. Mais: August: 16.72, 16.75; September: 16.70, 16.74; Mai: 16.48, 16.50; Transitmals: Mai: 14.80, 14.90.

Unentbehrlich  
in jedem Haushalte



die **SINGER**  
NÄHMASCHINE.  
SIE NÄHT, STOPFT UND STICKT ALLES  
Weitestgehende Zahlungsvereinfachungen  
Massige Monatsraten  
SINGER NÄHMASCHINEN AKT. GES.  
Sopron, Grabenrunde 129.

## Persische und türkische Truppen gegen die Kurden.

Stambul, 18. Aug. Im Laufe eines heftigen Kampfes zwischen persischen Truppen und Kurden wurden 300 der letzteren getötet, während die Perser 40 Tote verloren. Die energische Aktion Persiens gegen die Kurden hat in türkischen Kreisen einen ausgezeichneten Eindruck hervorgerufen.

Wie aus Antara gemeldet wird, haben kurdische Banden Tashburun angegriffen. Türkische Truppen haben die Kurden zurückgeschlagen. Die Verluste der Kurden betragen 60 Tote und 100 Verwundete.

Teheran, 18. Aug. Wohlinformierten persischen Kreisen ist es unbekannt, daß türkische Streitkräfte die Grenze überschritten und auf dem östlichen Abhang des Agri Dagh strategische Punkte besetzt hätten.

Teheran, 18. Aug. Der bevollmächtigte türkische Gesandte in Sofia K hoj re Bei ist in derselben Eigenschaft nach Teheran versetzt worden.

## Ungarische Festtage.

Budapest, 16. Aug. In der Zeit vom 16. bis 23. August feiert Ungarn diesmal so erhebende Festtage, wie sie bisher in solchem Ausmaße hier noch niemals stattgefunden haben. Unser altertümliches St. Stefansfest fällt nämlich dieses Jahr zusammen mit den glänzenden kirchlichen Feierlichkeiten, die zu Ehren des 900jährigen Jubiläums des heiligen Emerich hier in den nächsten Tagen vor sich gehen werden. Das Fest des heiligen Emerich ist zwar in erster Linie eine Feier der katholischen Kirche, und nicht nur die gesamte katholische Welt Ungarns nimmt daran mit ergreifender Einnütigkeit teil, sondern auch aus dem gesamten Auslande sind Tausende von katholischen Gläubigen dazu hier zusammengeströmt. Aber auch sehr viele Besucher aus den protestantischen Ländern Europas haben sich zu den St. Emerich-Feierlichkeiten hier eingefunden, weil sie zugleich eine erhebende Feier der Kultur und Zivilisation sind. Die vielen Fremden, die jetzt zu diesen kirchlichen Feiern in unser Land kommen, werden sich persönlich davon überzeugen können, daß sie sich hier auf historischem Boden befinden und daß, so klein auch unser Land durch den Trianonvertrag geworden ist, in dem Fortschreiten unserer Kultur kein Stillstand eingetreten ist.

Es sei noch hervorgehoben, daß Seine Heiligkeit der Papst bei den ungarischen St. Emerich-Feierlichkeiten durch einen besonderen Legaten, nämlich durch den Kardinal Sincero, vertreten sein wird. Dieser hohe Würdenträger wird hier die hauptsächlichsten religiösen Zeremonien persönlich leiten und in der katholischen Festversammlung am 19. August auch eine Rede halten, was als ein Zeichen der größten Auszeichnung seitens des Heiligen Vaters gegenüber Ungarn zu bewerten ist.

Gerade in diesen Tagen, wo sich die gesamte katholische Welt zur feierlichen Begehung des St. Emerich-Festes anhäuft, haben sich die sozialdemokratischen und kommunistischen Blätter in Oesterreich und Deutschland wieder einmal unerhörte Ausfälle gegen Ungarn geleistet und am das Fernbleiben des Grafen Bethlen von der

## 648 Stunden in der Luft.

London, 18. Aug. Die amerikanischen Dauerflieger Jackson und Wien haben den von den Gebrüdern Hunter aufgestellten Dauerrekord um etwa 96 Stunden überboten, nachdem sie mit ihrem Flugzeug 648 Stunden in der Luft waren, wobei sie mit Betriebsstoff und Speisen von einem anderen Flugzeug aus zeitweise versorgt wurden.

### Ein Lastzug fährt in eine Zuschauermenge.

Agram, 18. Aug. Samstag abends fand anlässlich des Eucharistischen Kongresses auf dem Concordiaplatz an der Peripherie von Agram ein Feuerwerk statt, wobei sich auf dem in der Nähe befindlichen Bahndamm einige Tausend Personen angesammelt hatten. Als mitten in der Vorführung ein Güterzug mit 56 Waggons herankam, konnte er nicht so rasch zum Stehen gebracht werden und fuhr in die in kürzesterer Panik zusammendrängende Menge. Drei Personen waren sofort tot, drei starben später im Spital; von den etwa 20 Schwerverletzten dürften noch einige kaum mit dem Leben davontkommen.

Balatonföldvár Konferenz der Einheitspartei die sinnlosesten Kombinationen geknüpft. Wir aber glauben, daß diese pöbelhaften Machenschaften der linksradikalen deutschen Presse ihre eigentliche Absicht, einen Miston in die ungarische St. Emerich-Feier zu bringen, nicht erreichen werden.

## Ueberreichung des ungarischen Verdienstkreuzes II. Klasse an Bizegspan Ludwig v. Géwaj-Wolff.

Bankett im Hotel „Pannonia“.

Oedenburg, 18. Aug. Wie gemeldet, hat der Reichsverweser vor kurzem dem Bizegspan des Oedenburger Komitats Ludwig von Géwaj-Wolff in Anerkennung des zehnjährigen verdienstvollen Wirkens als Bizegspan das ungarische Verdienstkreuz II. Klasse verliehen. Dieses sowie das hierzu verliehene Diplom wurden dem Ausgezeichneten Samstag nachmittags im großen Saale des Komitatshauses in Anwesenheit der Beamten des Oedenburger Komitats durch Obergespan Dr. Elemér von Simon in Begleitung einer vom Herzen kommenden Ansprache überreicht.

Im Namen der Beamten des Oedenburger Komitats wurde der Bizegspan von Obernotar Paul von Högyész begrüßt und für die zuteilgewordene, wohlverdiente Auszeichnung beglückwünscht.

Bizegspan Ludwig von Géwaj-Wolff sagte für die Begrüßungsworte warmen Dank und er betonte dabei, daß auf seinen Wunsch die Ueberreichung des Verdienstkreuzes nicht in der Komitats-Generalversammlung sondern vor allen Beamten des Oedenburger Komitats erfolgte, mit deren Unterstützung und verständnisvoller Zusammenarbeit er für das Oedenburger Komitat Erfolge erzielen konnte.

Die Beamten des Oedenburger Komitats überreichten sodann dem Ausgezeichneten als Zeichen der Liebe und Wertschätzung ein von allen Beamten des Komitats unterzeichnetes Erinnerungsblatt, ferner einen großen silbernen Leuchter, mit dem Komitatswap-

pen geziert. Das Gegenstück — mit dem Wappen des Obergespans versehen — überreichte als Geschenk vitéz Dr. Elemér von Simon.

Zu Ehren des Bizegspans fand abends im Hotel „Pannonia“ ein Bankett statt, bei welcher Gelegenheit Obergespan Doktor Elemér von Simon im Rahmen einer sinnvollen Tischrede sein Glas auf das Wohl des ausgezeichneten Bizegspans leerte. Der Bizegspan dankte für die Rede und ließ sodann den Komitatsnotar Paul von Högyész sowie den Csepeger Oberstuhlrichter Dionys Balogh hochleben, die heuer ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Eine Tischrede hielt auch der pensionierte Komitats-Waisensstuhlpräsident Oberregierungsrat Doktor Johann Kakas, der sein Glas auf das Wohl des Obergespans und des Bizegspans leerte.

## Nachrichten des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines.

### Zagung des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines.

Die in den Vereinsjahrgängen vorgeschriebene 7. Jahresgeneralversammlung des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines wird am St. Stephanstag, den 20. August, nachmittags 4 Uhr, in der Ofner Redoute (2. Bezirk, Corvin-ter 7) mit folgendem Programm abgehalten werden:

1. Hymne, gespielt von der Musikkapelle Kenner aus Soroksár.
2. Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Czjellenz Dr. Gustav Graß.
3. Jahresbericht und allfällige Anträge.
4. Kassabericht: Schlußrechnung, Voranschlag und Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses.
5. Neuwahlen im Sinne der Paragraphe 14 und 15 der Satzungen.
6. Begrüßungstelegramme.
7. Schlußrede des geschäftsführenden Vorsitzenden-Stellvertreters Dr. Jakob Bleyer.
8. „Großer Gott, wir loben Dich“, gespielt von der Musikkapelle Kenner aus Soroksár.

Die Sitzung des Vollzugsausschusses

Tennispullover, Frottierstoffe, sowie fertige Strand- und Bademäntel

zu tief reduzierten Preisen

bei

Filo Frigyes

Herren- und Damenmode-, Kurz-, Wirk- und Leinenwarengeschäft

Sopron Grabenrunde 123, Telephon 10.

Telephon Nr. 352.

# HARALD OSKAR

Telephon Nr. 624.

# LOBENWEIN

Atelier für moderne Photographien. — Malerei- und Vergrößerungs-Anstalt.

Kossuth Lajos-ut Nr. 13

Sopron, Grabenrunde 54

Spezialist für moderne Bildereindrungen. — „Rosenthaler-“, „Meissener-“ Luxus- Gebrauchsporzellan — Niederlage von geschliffenen Glasservice.

Telephon Nr. 352.

Telephon Nr. 624.

findet ebenfalls am 20. August, nachmittags halb 3 Uhr, die des großen Ausschusses nachmittags halb 4 Uhr in einem Sonderaal der Diner Redoute (2. Stock) statt.

Die Mitglieder des U. D. B. werden höflichst eingeladen, an der Tagung recht zahlreich teilzunehmen.

Budapest, den 12. August 1930.

Der Vereinsvorstand.

## Benezianischer Abend auf der Leichmühle.

Feuerwerk und Tanz.

Dedenburg, 18. Aug.

Die Dedenburger Jugendhortgruppen veranstalten Mittwoch, den 20. August, am St. Stefanstage, auf der Großen Leichmühle einen „Benezianischen Abend“, für den bereits große Vorbereitungen getroffen werden.

Die festliche Veranstaltung beginnt um 3 Uhr nachmittags und währt bis in die Frühstunden.

Abends wird auch ein Feuerwerk abgebrannt; die Tanzmusik wird die Jugendhortmusikfakelle befragen. Geringe Eintrittspreise.

## Interessante Zahlen der burgenländischen Auswandererstatistik.

\* Aus Eisenstadt wird gemeldet: Aus einem Bericht über die österreichische Auswanderung seit dem Kriegsende geht hervor, daß seit 1919 bis Ende 1929 aus ganz Oesterreich 42.240 Personen nach Uebersee gegangen sind.

Den Ländern nach verteilt sich die Auswanderung wie folgt: Wien 14.368, Steiermark 8991, Niederösterreich 8397, Oberösterreich 4122, Kärnten 3008, Vorarlberg 1336, Tirol 1216, Salzburg 802. Die Auswanderung des Burgenlandes allein erreicht 22.345 Personen, also fast 53 Prozent der österreichischen Gesamtauswanderung, wozu noch zu bemerken ist, daß die burgenländische Auswanderung nur seit dem Jahre 1922 für das österreichische Wanderungsamt in Wien statistisch zu erfassen war.

## Dedenburger Nachrichten

### Alt-Dedenburger Kalender.

18. August 1830.

Franz Josef I. geboren.

Als Franz Josef den Thron bestieg, fand er ein Flammenmeer und als er nach einer Regierung von 68 Jahren starb, verließ er seine Länder im gleichen Zustande. Seine Jugend war schön und er lebte, ohne zu ahnen, daß er in kürzester Zeit statt seinem Onkel das Zepter in die Hand nehmen müsse. Als 13 Jahre alter Knabe kam er das erste Mal nach Dedenburg. Er und seine Brüder besuchten Ungarn und auf der Rückreise verbrachten sie einige Stunden in unserer Stadt und fuhren dann nach Forchtenstein. Nach einigen Jahren brach die Revolution aus und König Ferdinand V. dankte ab. Der rechtmäßige Thronfolger Franz Josefs Vater, lehnte die Krone ab und so bestieg sein 18jähriger Sohn den Thron, inmitten des Freiheitskrieges. Die Versöhnung mit Ungarn kam erst später. 1857 verbrachte Franz Josef wieder mehrere Tage in Dedenburg, mit gekröntem Haupte hielt er sich erst 1882 hier auf, wovon mehreren Gedichttafeln in der Stadt sprechen. Außer diesen Gelegenheiten reiste

er oft durch Dedenburg und stieg auch manchmal auf dem Perron des Bahnhofes aus, jedoch sind nur die drei Jahre 1843, 1857 und 1882 die eigentlichen wichtigen Momente seiner Beziehungen zu Dedenburg. Seine Büste wurde schon zu Lebzeiten des Königs vor der ehemaligen Kadettenschule aufgestellt, nach dem Weltkrieg kam sie, ein Werk des Bildhauers Alois Strobl, vor die Hunyady-Realschule.

Dedenburg, 18. Aug.

**Todesfall.** Am 16. d. verschied die bekannte Dedenburger Einwohnerin Witwe Heinrich Heinrich, geb. Magdalena Umgeher, im Alter von 81 Jahren.

**Trauerungen.** Samstag, den 16. August, traten folgende Brautpaare in den Stand der Ehe: Handlungsgehilfe Andreas Brunner und Margit Lánkos; Tagelöhner Rudolf Borjits und Pauline Kammerer; Fassbinder Franz Holzhauser und Marie Holzmann; Tapezierer Rudolf Wrana und Karoline Tiefbrunner; Schuhmacher Leonhard Sigler und Wilma Strauß.

**Richtliches.** Anlässlich des St. Stephan-Festtages wird Mittwoch, den 20. August, 10 Uhr vormittag, in der Stadtpfarrkirche zu St. Michael durch Stadtpfarrer Propst Koloman Papp ein Hochamt zelebriert werden, dem auch die Zivil- und Militärbehörden beiwohnen werden.

Kommissionslager und Verkaufsstelle der Fürstlich Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

## JULIUS LANG, DAMPF-SÄGEWERK

SOPRON, RAABER-BAHNHOFSTRASSE

Telephon 551.

Telephon 551.

Bezimertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken

BUCHEN-, EICHEN- UND FICHTEN-BRENNHOLZ.

**Personalmeldungen.** Der Propst des Esornaer Prämonstratenser-Ordens Dr. Zpoly Gyergye, der mehrere Tage in Belaten weilte, ist Ende der vergangenen Woche nach Esorna zurückgekehrt. — Komitatsobnotar Paul v. Högyész ist Samstag vormittag aus Venedig, wo er seinen mehrwöchigen Erholungsurlaub verbrachte, nach Dedenburg zurückgekehrt. Heute Montag hat er die Amtstätigkeit wieder aufgenommen. — Vor etwa dreißig Jahren wanderte der Dedenburger Goldarbeiter Adolf Beer, der in der Silbergasse ein Geschäft hatte, nach Amerika aus, wo er später durch Fleiß und Sparsamkeit Fabrikant wurde. Fabrikant Beer kam vor einigen Tagen nach Dedenburg zurück, um sich hier für ständig niederzulassen. — Der Bischof von Siebenbürgen Graf Gustav Majláth weilte Freitag an Szombathely, wo er das Salesianer-Institut besichtigte.

**Die Franz Josef-Zentenarfeier.** Anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages weiland König Franz Josefs fand heute um 9 Uhr vormittag in der St. Michaeliskirche ein Hochamt statt, welches Stadtpfarrer Propst Koloman Papp mit großer Assistenten zelebrierte. Dem Hochamt wohnten Obergespan Doktor von Simon, Vizegespan Géwan Wolff, Magistratsrat Dr. Farkas in Vertretung des Bürgermeisters, von allen Truppenteilen die Offiziersdeputationen, Polizeioberst Dr. Jankó, Finanzdirektor Langer, vom Männerbund der heiligen ungarischen Krone die Generale Köszárits, Schwarz, Oberstl. Örgen, Marineoberbetriebsleiter Csikárit und Major Göbölös bei. Auch in allen Gotteshäusern fanden Festgottesdienste statt.

**Eine neue Parkanlage auf dem unteren Teile des Deakplatzes.** Wie wir erfahren, wird mit der Anlegung des neuen Parkes auf dem unteren Teile des Deakplatzes in der zweiten Hälfte des Monats September begonnen werden. Es soll ein italienischer Park angelegt werden. Die Pläne werden durch den städtischen Obergärtner Samuel Dahner angefertigt.

# Wer photographiert, hat mehr vom Leben!

Das grösste Lager frischester Photoartikel. — Wir geben Uebungsapparate leihweise aus!

## Samuel Lendks Nachfolger Franz Uarga

Sopron, Grabenrunde Nr. 117.

## Mutter und Tochter.

Familienroman von Ottfried von Hanstein. Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. d. S. (3. Fortsetzung.)

„Mein Mutter, nein, das darf nie geschehen. Hörst du, ich dulde es nicht. Ich will nicht.“

Sie war ein trotziges Kind.

„Du, Gerda, du vergreifst dich im Ton. Ich hatte geglaubt, du würdest mir gönnen, noch einmal glücklich zu werden.“

„Und das nennst du Glück? Den armen Schlucker? Und ich dachte —“

Scharf sagte Frau Lore:

„Was dachtest du denn, wenn ich fragen darf?“

„An wen hätte ich denken sollen als an Herrn v. Fallersheim? Und ich weiß, der liebt dich auch. Und Frau Kommezierrat Schelmann machte auch solche Andeutungen, und daß er mich heute nach Hause brachte und so sehr nett zu mir war und daß er morgen kommen will — das habe ich mir zusammengereimt. Und bei dem Gedanken war ich glücklich.“

Frau Lore wurde wieder weich.

„Komm' einmal her, mein Kind, und höre mir zu.“

Sie versuchte auf sie einzureden, sie sprach von Walberts treuer Liebe und von ihrer eigenen Einsamkeit, aber alles schien vergebens, fast war es ein Haß, der aus Gerdas Augen bligte.

„Nie werde ich ihn Vater nennen. Tu, was du willst, aber mich gib dann wieder in Pension. Nie werde ich deine Wohnung betreten, wenn er darin ist. Lieber gehe ich irgendwo zu fremden Menschen. Und, Mutterschen, es ist ja Wahnsinn. Ich bin noch ein dummer Backfisch, aber das weiß ich doch, er ist ja viel zu jung für dich. Zu mir könnte er passen, wenn ich ihn leiden könnte, aber nicht zu dir. Vater war ja auch achtzehn Jahre älter als du. Und ich hatte geglaubt, du würdest Herrn v. Fallersheim heiraten und wir würden reich sein und ich hätte eine schöne Jugend — Mutter, ich bin ja so unglücklich —“

Sie riß sich los und stürmte davon in ihr Mädchenstübchen und riegelte die Tür hinter sich zu. Vergebens bat und tief Frau Lore, dann seufzte sie tief auf.

Ihr Kind hatte des Vaters harten Kopf geerbt, nun mußte sie austrocknen, ehe sie wieder zu sich kam.

Traurig ging die Mutter in ihr Zimmer zurück. Wie glücklich war sie gewesen,

als die Tochter so schnell einverstanden schien! Nun sank sie in den Sessel und all' die frohe Glücksstimmung war wie fortgewischt. Sie dachte nach, Was konnte, was durfte sie tun? Auf ihrem Schreibtisch lag ein Brief, sie hatte ihn nicht beachtet, er war wohl gekommen, während Hollenkamp bei ihr war, und sie hatte ihn für eine der Mahnungen gehalten, die noch immer in das Haus flogen. Nun öffnete sie fast automatisch den Umschlag und sah auf die Unterschrift:

„Dito v. Fallersheim.“

Sie wußte, was der enthielt, das war die Werbung, von der Gerda gesprochen.

Also wirklich! Sie wollte den Brief zerreißen und doch war es ihr fast eine selbstquälereihe Freude, die Zeilen zu lesen.

„Berehrte gnädige Frau!

Was dieser Brief enthält, werden Sie ahnen, und deshalb will ich nicht mehr Worte machen, als nötig. Es ist eine einfache Frage, die ich an Sie richte, und ich erbitte eine ebenso einfache Antwort. Ich bin ein einsamer Witwer und meinem Hause fehlt die Hausfrau, meiner Tochter die Mutter. Auch Sie sind nun allein und haben, wie ich weiß, in

Ihrer Ehe das Glück nicht gefunden, das Sie suchten. Lassen Sie uns verständlich reden. Ich bin kein Jüngling, der von heißer Liebe spricht, und Sie sind Mutter einer bald erwachsenen Tochter, aber wir passen im Alter zusammen. Ich weiß, vor Ihnen liegt eine ungewisse und sorgenvolle Zukunft. Ich biete Ihnen meinen Namen und meine durch mein Vermögen gesicherte Existenz. Dazu meine aufrichtige Verehrung. Ich weiß, Ihr Töchterchen ist nicht dazu geschaffen, im Kampf um das Dasein sich ihr Brot zu erringen, aber sie wird an der Seite meiner Cilli sich glücklich fühlen. Ich bitte Sie, prüfen Sie ohne Sentimentalität und ohne Vorurteil, was ich Ihnen biete, und erlauben Sie mir, morgen vorzusprechen und Ihre Entscheidung zu erbitten. Wenn es Ihnen möglich ist, meinen Antrag anzunehmen, hoffe ich, daß unsere Verbindung uns beiden zum Segen wird.

Ich verbleibe mit dem Ausdruck meiner Verehrung

Ihr aufrichtig ergebener

Otto v. Fallersheim.“

(Fortsetzung folgt.)

**Leichenbegängnis.** Wie berichtet, ist vergangene Woche die Dedenburger Einwohnerin Frau Karl Papp, geb. Margit Manninger, vormals verehelichte Bodo Pfeiffer, im Alter von 48 Jahren gestorben. Durch ihren Tod hat der Dedenburger Kunstverein ein langjähriges, förderndes und fleißiges Mitglied verloren. Frau Karl Papp, geb. Manninger, war auf dem Gebiete der Malkunst sehr produktiv und ihre Bilder fanden bei allen Ausstellungen Anerkennung. Besonders erfolgreich arbeitete sie in „Stillleben“, außerdem fertigte sie auch zahlreiche Porträts an. Die Künstlerin, die mit ihrem Gatten, dem pensionierten landwirtschaftlichen Inspektor Karl Papp, in ihrer Villa in den Unterlöwen lebte, erkrankte vor kurzem an einer Gehirnhautentzündung und eine Herzlähmung machte ihrem schaffensfrohen Wirken ein unerwartetes Ende. Die Tote, welche von den hiesigen Familien Papp, Manninger, Pfeiffer, Schäfer und Brásan betrauert wird, wurde Samstag nachmittag im evang. Friedhofe zu Grabe getragen. Die Einsegnung nahm Pfarrer Karl Hanzmann vor.

**Ernennungen bei der Stadt.** Obergespan Dr. Csemér von Simon ernannte beim städtischen Steueramt den Kassaaufseher I. Klasse Gustav Populák zum Kontrollor und den Kassaaufseher II. Klasse Michael Raftner zum Kassaaufseher I. Klasse; bei der städtischen Buchhaltung wurden Kassaaufseher II. Klasse Gustav Bék zum Kassaaufseher I. Klasse und Diurnist Ernst Groß zum Kassaaufseher II. Klasse ernannt.

**Die Fusionierung zwischen SZK und SKA vollzogen.** Die Dedenburger Fußballvereine SZK und SKA hielten Donnerstag abends im Hotel „Pannonia“ eine gemeinsame Sitzung ab, in der die angekündigte Fusionierung beider Vereine vollzogen wurde. Die fusionierten Vereine nahmen den Namen „SK 1900“ (Dedenburger Fußballklub 1900) an. Zu Funktionären wurden gewählt: Obergespan Dr. Csemér von Simon, Vizegespan Ludwig von Géway-Wolff, Bürgermeister Doktor Michael Thurner und Oberhausmitglied Dr. Stefan Pinezich zu Protokoll; Fabriksdirektor Julius Madarász zum Präses; Frauenarzt Dr. Richard Hollós und Kirchenermeister Franz Wismann zu Vizepräses; Michael Ringhofer, Alfred Blum, Franz Révész und Nikolaus Horváth zu Vizepräses; Rudolf Kubasch zum geschäftsführenden Präses; Matthias Karner zum Sekretär; Alexander Goldschmid zum Kassier; Josef Kreuz zum Kontrollor; Dező Kalabay und Alexander Schiller zu Schriftführern; Erik Kund und Michael Raftner zu Rechnungsrevisoren; Rudolf Szalay zum Leiter der Fußballsektion; Rudolf Wödl und Emerich Matl zu Verwaltern; Andreas Brunner zum Verwalter der Jugendgruppe; Michael Mohos zum Hauswart; Dr. Eugen Hollós und Dr. Arpad Kamenitsky zu Vereinsanwälten; Dr. Eugen Schiller und Dr. Stefan Mangold zu Vereinsärzten. In den Ausschuss wurden 24 ordentliche und sechs Ersatzmitglieder gewählt. — Der „SK 1900“ wird am 20. August auf der Angerwiege gegen Ferencváros (Budapest) antreten.

**Feuerwehrgesetz in Wandorf.** Die Wandorfer freiwillige Feuerwehr, die unter der Leitung des umsichtigen Kommandanten Samuel Tschurl steht, veranstaltete gestern nachmittag im Zieglerischen Garten ein Gartenfest, das bei zahlreichem Besuch einen recht gemüthlichen Verlauf zu verzeichnen hatte. Die Tanzmusik besorgte die Ortskapelle Degendorfer, nach deren Notizen Weisen bis spät nachts getanzt wurde. Der gemüthliche und schöne Verlauf der Veranstaltung ist ein Verdienst aller Feuerwehrmänner, die kameradschaftlich zusammenarbeiten. Der Reingewinn des Gartenfestes wird dem Requisitionsfonds zugeführt.

**Besseres Wetter.** Das Schlechtwetter der vergangenen Woche ist im Laufe der heutigen Nacht überraschend einem Schönewetter gewichen. Die Wetterberichte aus dem Westen Europas und auch die deutschen Seewarten kündigen an, daß nun mit einer erheblichen Besserung der Wetterlage zu rechnen ist, da das über Frankreich lagernde Hochdruckgebiet östlich weiter wandert.

**Autounfall einer Dedenburger Fußballgruppe im Burgenland.** Die erste und die zweite Mannschaft des Dedenburger Fußballvereins SDKX weilten gestern in der österreichischen Gemeinde Pitten, wo mit der ersten und zweiten Mannschaft des dortigen Sportvereins Spiele ausgetragen wurden. Beide Spiele endeten mit der Niederlage des Dedenburger Fußballvereins (3:1; 8:4). — Nach dem Spiel fuhr die Dedenburger Fußballspieler, die von mehreren Sportlern und Freunden begleitet wurden, mittels zwei Kraftfahrzeugen heim. In der Nähe der burgenländischen Gemeinde Pöttching wollte der Lenker des Jodorschen Lastautos an einem Fußgänger, der trotz wiederholter Signale nicht ausweichen wollte, vorbeikommen. Dabei fuhr das Fahrzeug an einen Kilometerstein. Durch den heftigen Anprall wurden alle Insassen — zirka 15 Personen — auf die Straße geschleudert. Die Spieler Hanzal und Bierbaum sowie das Mädchen Anna Pratl erlitten schwere, die übrigen Personen leichtere Verletzungen. Nachdem das Auto wieder flott gemacht worden war, wurde die Fahrt nach Dedenburg fortgesetzt. Die drei genannten Verletzten wurden gleichfalls nach Dedenburg gebracht und werden in ihren Wohnungen gepflegt.

**Wirklich gediegene, solide Möbel** — keine Marktware — kaufen Sie am besten in dem altbekanntesten Möbelwarenhause Beer & Drach, Dedenburg, Grabenrunde Nr. 72, Telephon Nr. 615. Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur Besichtigung — ohne jedweden Kaufzwang.

**50 Tiroler auf der Durchreise durch Dedenburg.** Gestern früh trafen mit der Südbahn 50 Tiroler, die in Gebirgsstracht gekleidet waren, in Dedenburg ein und reisten von hier mit der Raaberbahn nach Budapest, um an den St. Emerich-Festlichkeiten teilnehmen zu können.

**Bänder für die Kriegserinnerungsmedaillen.** Der Heldenstuhl des Dedenburger Komitats gibt bekannt, daß Bänder für die ungarischen Kriegserinnerungsmedaillen um 20 Heller beim Heldenstuhl (Finanzgebäude) erhältlich sind.

**Stand der Dedenburger Weingärten.** Wie uns der städtische Wirtschaftsinpektor Ludwig v. Conrad mitteilt, beginnen in jenen Dedenburger Weingärten, wo lehmiger Boden ist, die Trauben infolge des vielen Regens aufzuspringen und zu faulen.

**Die Motten kommen nicht in ihre Kleider, Betten und Pelzfäcken usw.,** wenn Sie sicher wirkende Mottenschutzmittel aus der Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52, kaufen, respektive frühzeitig anwenden.

**Vom Schnellzug in Stücke geteilt.** In der Nähe von Kanizsa stürzte sich vergangene Woche die Landmannsgattin Frau Katharina Dobri aus Somogyben mit 1105 in selbstmörderischer Absicht vor den Schnellzug, der von Dedenburg gegen Kanizsa fuhr. Die Mäder des Schnellzuges teilten den Körper der lebensmüden Frau in mehrere Stücke.

**Richtigstellung.** In der Sonntagsblattfolge brachten wir über die geplante Dedenburger Weinfellerei-Gesellschaft einen Artikel, aus dem durch Versehen nach dem Titel „Nachteile der Genossenschaft“ der Titel vor dem zweiten Absatz „Vorteile der Genossenschaft, Vorteile für die Weinproduzenten“ ausgeblieben ist, was wir hiermit richtigstellen.

**Anfall in Schattendorf.** In der burgenländischen Gemeinde Schattendorf wurde gestern der 59jährige Landmann Paul Trimmel beim Füttern von einem Pferd in die Magenregion gestoßen. Trimmel wurde ins Dedenburger Elisabethspital gebracht.

**Elite - Mozgó.**  
Montag—Mittwoch, 18. bis 20. August:  
**Wenn die Stadt schläft**  
Ein äusserst spannendes Filmdrama aus dem Nachleben und deren Kämpfen New-Yorks in 9 Akten.  
Hauptdarsteller:  
Lon Chaney, Anita Page, Mae Busch, Polly Moran, Wheeler Oakman.  
**Training zur Ehe.**  
Lustiger Sportfilm in 7 Akten. Hauptdarsteller:  
William Haines, Karl Dane, Joan Crawford.  
Für Jugendliche verboten.  
Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.  
Beginn Sonn- und Feiertags: 5, 6, 7 und 9 Uhr.

**Bürgermeister Dr. Michael Thurner** erkrankt. Bürgermeister Dr. Michael Thurner zog sich eine schwere Erkältung zu und muß auf ärztlichen Rat das Bett hüten.

**Autounfall in Dedenburg.** Der 63jährige Dedenburger Eisenbahnarbeiter Heinrich Rozma wurde heute mittag in der Nähe der Raaberbahnstation von einem Postautobus niedergestoßen und überfahren. Mit einer lebensgefährlichen Verletzung wurde Rozma von der Rettungsgesellschaft ins Elisabethspital gebracht. Die Polizei leitete die Untersuchung ein.

**Vortrag über die Errichtung einer Dedenburger Filiale der Landeszentral-Kreditgenossenschaft in Wolfs.** Auf Ersuchen des evang. Pfarrers Alexander Schermann hielt der Dedenburger Bankdirektor Stefan Gergeley Sonntag, den 17. August, 3 Uhr nachmittag, in der Wolfsberger evang. Schule einen deutschen Vortrag über die Errichtung einer Dedenburger Filiale der Landeszentral-Kreditgenossenschaft. — Für die Errichtung der Filiale betunden auch die Dedenburger Wirtschaftsbürger ein lebhaftes Interesse und wie wir erfahren, haben sich bereits viele von ihnen bei Bankdirektor Stefan Gergeley (Kronen-Sparkassa) zur Zeichnung von Anteilscheinen gemeldet.

**Turmmusik.** Dienstag, den 19. August, 8 Uhr abends, am Vorabend des St. Stefanstages, wird die Dedenburger Jugendhortmusikkapelle auf dem Stadtturme konzertieren. Dirigent: Kapellmeister Erik Bartos.

**Amazonenkampf.** Samstag vormittag hatten sich die hiesige Wirtschaftsbürgersgattin Ferdinand Fiedler wegen leichter Körperverletzung und das hiesige Mädchen Sophie Wendelin wegen Ehrenbeleidigung vor dem Richter des Dedenburger Bezirksgerichts Dr. Dező Verecz zu verantworten. Laut der Anklageschrift hat Frau Fiedler das Mädchen auf einem Feldwege mißhandelt, weil das Mädchen ihr einige beleidigende Worte nachgerufen hatte, als sie mit einem Fahrrad aufs Feld fuhr. Der Bezirksrichter verurteilte Frau Fiedler wegen leichter Körperverletzung zu 60 Pengö und das Mädchen wegen Ehrenbeleidigung zu 20 Pengö Geldstrafe. Das Urteil ist rechtskräftig.

**Polizeinacht.** Der Polizeirichter der hiesigen Staatspolizei Franz Köves verurteilte Samstag vormittag die hiesigen Einwohner Ferdinand Fieschbacher und Ludwig Jung zu je zwei Tagen Arrest, weil sie vergangene Woche in einem Bushenstank auf dem Rudherzu rauchten. Das Urteil ist rechtskräftig.

**Ihren Bedarf an sämtlichen photographischen Artikeln** für die gesamte Photographie und deren verwandten Fächern decken Sie am besten bei der ältesten Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52. Sie erhalten dort nur erstklassige Artikel, die allerreinsten Chemikalien, nur frische Platten und Papiere, ferner bereitwilligst alle Ratsschläge und Auskünfte.

**Singer Maschinen-Seide** in allen Farben erhältlich bei der Singer-Nähmaschinen-Filiale in Sopron (Dedenburg), Grabenrunde 129.

**Vorzügliche Peronosporasprizen** zum Besprizen ihrer Weinstöcke empfehlen wir Ihnen die in der Metall- und Kupferwarenfabrik Julius Renner sen., Grabenrunde 42, rückwärts im Hofe, in vorzüglicher Ausführung, nach eigenem Modell, mit der denkbar einfachsten Handhabung hergestellten Peronosporasprizen. Ebendasselbst sind auch die zum Besprizen von Geträucher, Bäumen usw. äußerst praktischen „Hydrone“-Apparate in tadelloser Ausführung erhältlich.

**Johann Freiler**  
Uhrmacher  
Sopron, Theatergasse 6  
empfeilt sich zur Uebernahme aller Arten  
**Uhrenreparaturen**  
prompt und billig!

**Bei Stuhlverstopfung,** Verdauungsstörungen, Magenbrennen, Wallungen, Kopfschmerzen, allgemeinem Unbehagen nehme man früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das Franz-Josef-Wasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

**Die tiefe Straßennulde vor dem kath. Friedhofe.** Die Dedenburger Lohnautobesitzer, die häufig Ausflügler auf die große Teichmühle führen, beklagen sich allgemein darüber, daß ihre Fahrzeuge in der tiefen Straßennulde vor dem neuen kath. Friedhofe stark beschädigt werden. Es wäre angezeigt, wenn das städtische Ingenieuramt für den Ablauf des Regenwassers einen Kanal schaffen und sodann die Straße ebenen würde.

**Feuer in Eisenstadt.** Wie aus Eisenstadt gemeldet wird, entstand dort in der Wohnung der Familie Bognár, die beim Holzdepot wohnt, ein Zimmerfeuer, wobei infolge der Abwesenheit der Familie die Zimmereinrichtung sowie die Tür- und Fensterstöcke ein Raub der Flammen wurden.

**Von einem Radfahrer niedergestoßen.** Gestern nachmittag wurde auf der Raaberstraße die 75jährige Dedenburger Einwohnerin Witwe Johann Feiler von einem Soldaten, der mit einem Rade durch die Straße fuhr, niedergestoßen. Die alte Frau erlitt im Gesichte schwere Verletzungen und mußte deshalb von der Rettungsgesellschaft ins Elisabethspital gebracht werden. Die Polizei leitete die Untersuchung ein.

**Wegen Bettel in Haft genommen.** Bei den hiesigen vornehmen Familien erschien Samstag und Sonntag ein Herr, der sich Husarenoberleutnant i. P., k. u. k. Kammerer Guido Lipthay nannte und um milde Gaben ersuchte, mit der Begründung, daß er vor Jahren materiell zugrunde gegangen ist. In seiner Gesellschaft befand sich ein Herr, der sich als pensionierter Offizier Wilhelm Ernne ausgab. Bei einigen Familien erhielten die beiden Herren Geld; auf Grund einer Anzeige wurden sie aber von der Polizei in Haft genommen und ist gegen sie das Verfahren wegen Bettel eingeleitet worden. Die Polizei leitete ferner Recherchen ein, um festzustellen, ob die beiden Herren tatsächlich das sind, wofür sie sich ausgaben.

**Veredelter Weizen-Anbauamen für die Dedenburger Wirtschaftsbürger.** Der städtische Wirtschaftsinpektor Ludwig v. Conrad ersucht uns bekanntzugeben, daß der Ackerbauminister auch in diesem Jahre den Dedenburger Wirtschaftsbürgern veredelten Weizen-Anbauamen zu ermäßigtem Preis überlassen wird. — Seit einer Reihe von Jahren werden Dedenburger Weizen pro Katastraljoch um 302 Kilogramm mehr Frucht einbracht, als der gewöhnliche Weizen. Aus diesem Grunde ist es rentabler, wenn die Dedenburger Wirtschaftsbürger nur veredelten Weizen anbauen. — Der Preis des veredelten Weizen-Anbauamens wird so berechnet wie der gewöhnliche Weizenpreis, und zwar nach der Notierung der Budapest Fruchtbörse. Hierzu wird kloß der Preis der Fruchtkarte (Bollette) und der Preis eines neuen Sades (1.60 Pengö) gerechnet. Die Frachtspeisen trägt das Ackerbauministerium. — Jeder Wirtschaftsbürger, der veredelten Weizen-Anbauamen bezieht, muß sich verpflichten, der landwirtschaftlichen Kammer in Raab über den Ertrag einen genauen Bericht zu erstatten. Die landwirtschaftliche Kammer stellt hierzu die nötigen Druckfaden kostenlos bei. — Anmeldungen auf Weizen-Anbauamen werden im städtischen Wirtschaftsamte (Rathaus, erster Stock) spätestens bis 19. August entgegengenommen. — Die Besteller haben nach jedem Meterzentner sofort 10 Pengö als Angabe zu erlegen.

**Szombathelyer Fruchtmarkt.** Weizen 16.00 bis 16.50 Pengö, Roggen 12.25 Pengö, Gerste 13.00 bis 14.50 Pengö, Hafer 13.50 Pengö und Mais 17.50 Pengö pro Meterzentner.

**Viehzugport aus dem Oedenburger Komitat.** Im Monat Juli gelangten aus dem Oedenburger Komitat zum Export: Nach Oesterreich 556 Rinder, 1107 Schweine und 148 Pferde; nach der Tschechoslowakei 50 Rinder, 141 Schafe; nach der Schweiz 183 Rinder; nach Italien 467 Rinder.

**In Amerika wird eine burgenländische Operette aufgeführt.** In der amerikanischen Stadt Mentown, wo etwa 25.000 Burgenländer leben, wird derzeit eine burgenländische Operette zur Aufführung gebracht. Das Stück heißt „Der Postdiener“ und der Ort der Handlung ist das Lafnitztal im Burgenland. Das Libretto schrieb der Präses des Vereins der Burgenländer in Amerika und die Musik stammt von Adolf Kurz, der gleichfalls aus dem Burgenlande stammt und als Komponist sich bereits einen guten Namen in Amerika verschaffte.

**Radio-Programm.**

**Montag, 18. August.**

Budapest, 9.15: Konzert. — 12.05: Rundfunk-Hausquartett. — 16: Vortragslesung. — 17: Vortragslesung. — 17.30: Zigeunerkapelle. — 19.25: Pfadfinderkonzert. — 20.20: Begrüßungsfeier, anlässlich der Heiligen-Emmerich-Feier des Legaten Sr. Heiligkeit und der ausländischen Kardinalen. — Anschließend: Humoristischer Abend. — Wien. — 20.05: Lieder und Arien. — 20.35: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. Klassizismus und Neuromantik. — Anschließend: Tanzmusik.

**Dienstag, 19. August.**

Budapest, 8.20: Feldmesse des päpstl. Legaten Kardinals Sincero auf der Generalwiese im Rahmen der St. Emmerich-Feierlichkeiten. — Geistliche Musik. — Danach: Nachr. — 12.05: Konzert. — 13: Zt. W. — 14.30: Nachr. — 15: Marktpreise, Kursnotierungen. — 15.30: Kinderstunde. — 16.45: Zt. W. Nachr. — 17: Dr. Eugen Molnár aus eigenen Schriften. — 17.30: Konzert des ungarischen Zymbalquintetts. — 18.30: Im Rahmen der St. Emmerich-Feierlichkeiten: Alte ung. geistliche Volkslieder a. d. Krönungsfeier. — Danach: Eucharistische Schiffsahrt auf der Donau. Funkreportage. — 20: Ungarisches Konzert des Opernorchesters. — 21.15: Zt. Nachr. — Hierauf: Schallplattenkonzert. — Danach: Zigeunerkapelle. — Wien. 11: Vormittagskonzert. — 13: Schallplattenkonzert. Aus deutschen Spielopern. — 15.30: Nachmittagskonzert. — 17.30: Wir spielen Kaisertheater. — 18: Mikroskopische Streifzüge. — 18.30: Die Vorbereitung des Aders zur Saat. — 19: Tierisch im Sommer. — 19.30: Das Eisen-Jubiläum. — 20, Zt. W. — 20.05: Honoré de Balzac. — 21.05: Ein lustiger Abend. Karl Farkas als Fremdenführer.

**Fußball.**

**Spiele im weitungarischen Bezirk.** Oedenburg: **WSC-Sportunion** (Wiener-Neustadt) 4:0 (2:0). — **Vepp:ém:** **MDVC-SzTC** — 1:1. — **Pápa:** Kinizsi — II. Bezirk 3:1. — **Szombathely:** Rafutas (Szombathely) — **ZTE** 3:2; **Sabaria:** Pécs-Baranya 3:0. — **Székesfehérvár:** **DVC-Siofoter SK** 7:0. — **Raab:** **ED** — **Fußballmannschaft der Totoder Glaswarenfabrik** 3:1.

**WSC-Sportunion (Wr.-Neustadt)** 4:0 (2:0). Die beste Amateurm Mannschaft von Wiener-Neustadt, die Sportunion, erlitt gestern in Oedenburg von den in bester Form befindlichen Eisenbahnern eine schwere Niederlage. Mit Freude konnten wir den großen Formaufschwung der **WSC-Leute** registrieren. Die Verteidigung konnte alle Angriffe der Gäste prompt abwehren, die Stürmer hingegen konnten viermal das Leder in das gegnerische Tor bringen. Die Gäste boten spielerisch wenig und benahmen sich auch sonst unportlich, welcher Umstand das Amt des Spielleiters Markus überaus erschwerte.

**Burgenländer fordern in Wien den Ausbau der Nord-Süd-Verbindung.**

\* Aus Wien wird gemeldet: Der Präsident des burgenländischen Beirates der Handelskammer Richard v. Rothemann und der Schriftführer Dr. Heinrich Einspinner vom Vor-

stand der burgenländischen Straßengesellschaft haben beim Bundesminister für Handel und Verkehr Dr. Schuster vorgesprochen, um für einen weiteren Ausbau der burgenländischen Straßen, besonders der Nord-Süd-Verbindung und für die Bereitstellung größerer Mittel hierzu, seine Unterstützung zu erbitten. Der Bundesminister sicherte weitestgehende Förderung durch den Bund zu.

**Gasthaus-Eröffnung!**

Ich habe die Leitung des **Gasthauses** der Westungarischen Bierbrauerei und Malzfabrik A.-G. in der **Flandorfergasse 14** übernommen. — Für vorzügliche Küche und erstklassige gut behandelte Getränke wurde Sorge getragen. Um gefällige Unterstützung ersucht

**Paul Biritz**

Geschäftsleiter.



**Müller János**

Bauspengler- und Wasserleitungs-Installateur

Sopron, Csengerig. 40  
Telephon Nr. 301.

Bei Verwendung meiner anerkannten Rauchfang-Aufsätze wird sicherer Erfolg garantiert.

**Tonrohre**

für Kanalisation in allen Dimensionen zu den billigsten Preisen auf Lager.

**Wanek-Brote**

sind die besten!!

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: Adolf Pálffy.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Michael Zalka gibt im eigenen und im Namen seiner Geschwister Irma, Béla, Iren und Ludwig Zalka, sowie im Namen sämtlicher Verwandten schmerzgebeugt die traurige Nachricht, dass ihre geliebte, unvergessliche Mutter, bezw. Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter

**Frau Wwe Michael Zalka sen.**  
geb. Susanna Beck

Montag, den 18. August 1930, früh 2 Uhr, nach Empfang der heiligen Sterbesakramente im 81. Lebensjahre sanft entschlummt ist.

Die irdischen Ueberreste der Heimgegangenen werden am Mittwoch, den 20. August l. J., nachmittags 4 Uhr, in der Parentationshalle des neuen kath. Friedhofes zu Sankt Michael eingeseget und dortselbst im eigenen Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag, den 21. August l. J., früh 1/8 Uhr, in der heiligengeistkirche gelesen.

Sopron, 18. August 1930.

Ruhe in Frieden!

**Sopron szab. kir. város Erzsébet-közkórháza.**

348 ikt. sz./1930.

**Versenytergalási hirdetmény.**

Az Erzsébet-közkórház részére 1930. szeptember 1-től 1931. augusztus 31-ig szükséges kenyér, zsemlye és zsemlemorzsa, valamint liszt és buzáda szállításának biztosítása végett versenytergalást hirdetek. Ajánlat csak a hivatalos ajánlati úrlapon tehető, amely az Erzsébet-közkórház gazdasági irodájában átvethető. Ugyanott a részletes szállítási feltételek hétköznapon d. e. 9-11 óráig megtehetőek.

Az ajánlat szabályszerűen kiállított és pecséttel lezárt sértetlen borítékban elhelyezve, az Erzsébet-közkórház igazgatóságának címezve, a kórház gazdasági irodájában 1930. évi augusztus hó 28-án d. e. 10 óráig adandó be. A boríték „Ajánlat kenyérszállításra”, illetve „Ajánlat zsemlye és zsemlemorzsa szállításra”, vagy „Ajánlat liszt szállításra” felirással látandó el.

Az ajánlatban határozottan az a kijelentés teendő, hogy az ajánlattevő a szállítási feltételeket ismeri és azoknak magát aláveti.

Sopron, 1930. augusztus hó 16-án.

Dr. Király Jenő s. k.

m. kir. egészségügyi főtanácsos, kórházigazgató.

**Uhren und Juwelen**

von wöchentlich 1 P oder monatlich 4 P

**Teilzahlungen**

am billigsten und besten bei

**Isidor Koth**

Uhrmacher und Juwelier

Sopron, Várkerület Nr. 44.

Reparaturen werden gut und billig übernommen.

**Oedenburger Weinhändler**

**Guter Rotwein**

Joh. Stubenvoll, pens. Mautner, Mühlg. 36

**Guter Rotwein**

Ludwig Limberger, Percsényi Műlög. 20

**Guter Weißwein**

Andreas Schuh, Rosaliagasse 16

**Guter heuriger Rotwein**

Ludwig Schürk, Jägergasse 18

**Guter Rotwein**

Paul Graf, Kleinegasse Nr. 10

**Guter Rotwein**

Michael Graf, Windmühlgasse 21

**Guter Zapfner-Weißwein**

Karl Schmidt, Michaelisgasse 9

**Guter heuriger Rotwein**

Karl Zeberer, Rudergeru Nr. 8

**Guter heuriger Rotwein**

Adolf Walter, Alter Kornm. 48

**Guter Weißwein**

Michael Höller, Dominikanerg. 7

**Guter Rotwein**

Ferdinand Mühl, Bienergasse 18

**Guter Rotwein**

Georg Reisch jun., Unterlößergasse 2

**Guter Rotwein**

pro Liter 60 Seller bei  
**Samuel Rath, Wieden Nr. 27.**

**NATIONAL-FAHNEN**

und Fahnenbänder erzeugt

**Szukits Edéné**

Sopron

Ógabonater 18

**Wer Roth Brot isst Hat mehr vom Leben!**

Ein Besseres kann Es nicht mehr geben. Doch der Genuss erreicht den Gipfel, Versucht man seine

**mürben Kipfel**

Und ist sohin wie man ersieht, Um wenig Geld ein Sybarit!

**Elokapu 5** beim Stadtturm  
**Széchenyiter 13** beim Széchenyi-Monument.